

Aus der Facharbeit der DGAW e.V.

13. DGAW-Wissenschaftskongress am 15. und 16. 02. 2024 an der TU Wien

Hochwertige Leistungsschau der akademischen Forschung zur Kreislaufwirtschaft

Die Resonanz auf den Kongress 2024 an der TU Wien war hervorragend. Aus über 90 Einreichungen von 28 Hochschulen des deutschsprachigen Raumes, die sich mit dem Themenkomplex Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft beschäftigen, wurden insgesamt 76 Themen im Rahmen von 23 Vorträgen und 53 Posterpräsentationen vorgestellt. Insgesamt nahmen ca. 180 Fachleute am Kongress teil.

„Der Wiko hat sich in den letzten Jahren zu einem hochwertigen Kongress entwickelt. Die spannenden Themen umfassten diesmal stärker das Design for Circularity und adressierten damit das Produktdesign. Der Kongress bietet Nachwuchswissenschaftlern, Professoren und Unternehmen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und zukunftsfähige Ideen voranzutreiben. Sich direkt zu treffen und sich auch außerhalb des wissenschaftlichen Kongressprogramms auszutauschen macht den Erfolg des Kongresses aus“, so das positive Fazit von Prof. Dr. Christina Dornack, TU Dresden.

Das große Interesse der Nachwuchswissenschaftler zeigte sich auch im Rahmenprogramm. Auf Initiative der ISWA-Young Professionals fand bereits am Vortag eine Besichtigung der Vergärungsanlage der Stadt Wien statt, was von Prof. Dr. Michael Nelles (Universität Rostock, DBFZ Leipzig) positiv kommentiert wurde. Er forderte die Nachwuchswissenschaftler explizit dazu auf, sich in den Netzwerken DGAW-Young Professionals und ISWA-Young Professionals national und international zu vernetzen und entsprechende Synergien für die berufliche Entwicklung zu nutzen. Im direkten Anschluss an den WiKo ging der Austausch der Young Scientists/Young Professionals in verschiedenen Wiener Lokalen weiter.

Auch Prof. Dr.-Ing. Jörg Woidasky, HS Pforzheim, zog ein durchweg positives Fazit: „Der WIKO ist eine einzigartige und hochwertige Leistungsschau der akademischen Forschung zur Kreislaufwirtschaft im deutschsprachigen Raum. Hier werden die neuesten kreislaufwirtschaftlichen Ergebnisse vorgestellt und konstruktiv diskutiert – ein



einmaliges Forum für alle, deren Anliegen die nachhaltigkeitsorientierte Entwicklung unserer Industriegesellschaft ist.“

Zusätzlich zum fachlichen Anspruch bot die TU Wien auch mit dem architektonisch einzigartigen Kuppelsaal unter dem Dach der TU einen ganz besonderen Rahmen für den Kongress. Stimmungsvoll ging es ebenfalls beim Abendempfang im traditionsreichen Prechtlsaal zu. Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Rechberger erläuterte in seinem Begrüßungsvortrag die lange Tradition der TU Wien und schlug überraschende Brücken von der Kreislaufwirtschaft zur musikalischen Geschichte der Stadt Wien. Josef Strauß, der jüngere Bruder von Johann Strauß, war engagierter Technikstudent an der TU Wien und Erfinder einer von Pferden gezogenen Straßenkehrmaschine. Die technische Laufbahn musste er jedoch zugunsten der Unterstützung seines Bruders Johann aufgeben, bewegte sich aber durch sein ebenfalls ausgeprägtes musikalisches Talent mindestens auf Augenhöhe. Nach einem ebenso überraschenden Einsatz des Gastgebers an der Violine des nachfolgenden Streichquartetts folgte ein Abend mit lebhaftem Austausch und Zeit zum Netzwerken.

DGAW-Wissenschaftspreis CEC4Europe und Sachpreise

Der DGAW-Wissenschaftspreis wurde in diesem Jahr von CEC4Europe gestiftet (Circular Economy Coalition for Europe). Die Fusion des österreichischen Verbandes mit der DGAW wurde von Prof. Dr. Christoph Scharff und Dr.-Ing. Alexander Gosten im Rahmen des Kongresses offiziell bekannt gegeben. Die Fachjury vergab den DGAW-Wis-

senschaftspreis CEC4Europe an die jeweils drei besten Beiträge in den Kategorien Vortrag und Poster.

Preisträger Vortrag

Platz 1: Viktoria Scheff (Universität Kassel): Modellierung des Ascheschmelzverhaltens als Grundlage für den Einsatz biogener Rest- und Abfallstoffe in Biomassefeuerungen

Platz 2: Gerald Koinig (Montanuniversität Leoben): Methoden zur Optimierung der Sortierung von Kunststoffverpackungsfolien

Platz 3: Clément Owusu Prempeh (Universität Rostock, DBFZ Leipzig): Generation Generation of biogenic silica from biomass residues as a catalyst support for low-temperature catalytic methane combustion

Preisträger Poster

Platz 1: Azizi Ferozan (Montanuniversität Leoben): PVReValue – Ganzheitliches Recycling von Photovoltaikmodulen

Platz 2: Anton Vielsack (HS Pforzheim): Analyse und Bewertung verschiedener Ansätze bildgebender Verfahren zur Charakterisierung und Quantifizierung von infektiösen Abfällen

Platz 3: Isla Marie Hodgkinson (TU Dresden): Bioabbaubar gleich kompostierbar? Wie die initial notwendige abiotische Hydrolyse den Abbau von PLA in der Kompostierung und der Natur beeinflusst

Alle Preise sind mit Geldbeträgen verbunden. Alle Preisträger erhielten zusätzlich ein Jahresabonnement der Müll und Abfall, Fachzeitschrift für Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft. Darüber hinaus ist die Kongressteilnahme im Folgejahr kostenfrei und mit einem Reisekostenzuschuss verbunden.

Sonderpreis der Stadtreinigung Hamburg

Die Stadtreinigung Hamburg/HiiCCE lädt im Rahmen eines Sonderpreises zwei weitere Preisträger zur Teilnahme an der IFAT München ein, die per Los ermittelt wurden. Die Präsenz der Nachwuchswissenschaft im Rahmen der IFAT München 2024 wird wie auf der IFAT 2022 durch den Stand der IFAT-Science Corner gefördert, die dem Mes-




bestand der Standreinigung Hamburg angegliedert ist. Die Preisträger:innen erhalten die Möglichkeit, an drei Tagen an der IFAT 2024 teilzunehmen und ihre Vorträge auf der Bühne des Verbandes kommunaler Unternehmen zu präsentieren. Fahrtkosten, Hotel und Tickets werden übernommen. Die Preisträger sind Hanah Stipanovic (Montanuniversität Leoben) und Moritz Petzold (FH Münster).

SAVE THE DATE: 14. DGAW-Wissenschaftskongress am 13.–14. März 2025 an der Universität Kassel, Fachgebiet Ressourcenmanagement und Abfalltechnik. Gastgeber Prof. Dr. David Laner

Der Kongress wurde von folgenden Sponsoren unterstützt:

CEC4EUROPE
CIRCULAR ECONOMY COALITION FOR EUROPE

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 **Stadt Wien** |  **DIE 48 ER** | Abfallwirtschaft,
Straßenreinigung
und Fuhrpark

 **VOA** | Vereinigung
öffentlicher
Abfallwirtschaftsbetriebe

 **VEOLIA**

 **VOEB** | VERBAND ÖSTERREICHISCHER
ENTSORGUNGSBETRIEBE |  **IFAT**
Gemeinsam
Ressourcen sichern | **Munich**

 **Fehr** |  **mhkw**
ROTHENSEE

Kräfte bündeln für die Kreislaufwirtschaft

Die DGAW gewinnt grenzüberschreitende Kompetenz durch CEC4Europe (Circular Economy Coalition for Europe) Die DGAW e.V. hat auf dem 13. Wissenschaftskongress Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft vom 15.–16.02.2024 an der Technischen Universität Wien die Übernahme und Einbindung des Forschungsnetzwerks CEC4Europe in den Verband bekanntgegeben. Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis, Universität Innsbruck, wurde für CEC4Europe in den Vorstand der DGAW kooptiert.

CEC4EUROPE wurde 2015 aus Anlass der Diskussion um das erste EU-Kreislaufwirtschaftspaket gegründet. Die wissenschaftliche Plattform mit dem Sitz in Wien hatte sich zum Ziel gesetzt, Fakten zur Circular Economy zur Ver-



fügung zu stellen, um evidenzbasierte Ziele und Instrumente zu unterstützen.

Heute zeigt die Europäische Union mit dem New Green Deal, dass die Kreislaufwirtschaft nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Klimawandel, dem Umgang mit Ressourcen und der Sicherung der Rohstoffversorgung weiter an Bedeutung gewonnen hat.

Dr.-Ing. Alexander Gosten, Vorstandssprecher der DGAW, betont die Bedeutung internationaler Zusammenarbeit: „Kreislaufwirtschaft macht nicht an Ländergrenzen halt. Der regulatorische Rahmen wird ganz wesentlich auf europäischer Ebene geschaffen. Wir freuen uns daher sehr über die neuen Mitglieder aus Wissenschaft und Unternehmen. Dem Verband ist mit der Integration von CEC4Europe ein wichtiger Schritt zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Circular Economy gelungen.“

Prof. Dr. Christoph Scharff, scheidender Obmann von CEC4Europe: „Durch die mittlerweile große Zahl an Verbänden, Vereinen, Plattformen und Gremien steigt die persönliche Inanspruchnahme von Expert:innen zusehends an. Vereinfachung der Strukturen und mehr Kapazität für inhaltliche Arbeit sind daher das Gebot der Stunde. Die hohe inhaltliche Übereinstimmung von DGAW und CEC4Europe hat zum Entschluss geführt, die Kräfte zu bündeln und unsere Aktivitäten im Rahmen der DGAW weiterzuführen.“

Prof. Dr. Helmut Rechberger, Gastgeber des Wissenschaftskongresses an der TU Wien, begrüßt die inhaltlichen Schwerpunkte des Zusammen-

v.l.n.r.:

Hon. Prof. Dr. Christoph Scharff
Dr.-Ing. Alexander Gosten
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h.c. Helmut Rechberger
©TU Wien

schluss: „Der Beitrag von CEC4Europe kommt vor allem der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wie hier beim WIKO 2024 in Wien, und der Akademie für Kreislaufwirtschaft zugute, die sich grundlegenden wissenschaftlichen und systemischen Fragen widmet, wie wir zu effizienten und ökologischen Stoffkreisläufen gelangen.“

Prof. Dr.-Ing. Anke Bockreis, Universität Innsbruck, bekräftigt die Synergien des Zusammenschlusses: „Da die Kreislaufwirtschaft keine nationalen Grenzen kennt, können durch eine enge Zusammenarbeit vorhandene Synergien besser genutzt werden. Ich freue mich sehr, hier einen Beitrag zu einem intensiveren Austausch leisten zu können.“

Die DGAW (www.dgaw.de) versteht sich als größte Experten-NGO der Kreislaufwirtschaft und ist unabhängiger und kompetenter Partner für Produzenten, Entsorger, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Der Verband deckt in mehr als zehn Arbeitskreisen die Grundsatzfragen und Themen der Kreislaufwirtschaft ab.

Rückfragehinweise:
DGAW, Dr. Alexander Gosten: gosten@dgaw.de
CEC4Europe, Prof. Dr. Christoph Scharff: christoph.scharff@tuwien.ac.at
DGAW-Wissenschaftskongress, Birte Turk: turk@dgaw.de
www.dgaw.de